

Morde, Intrigen und viel Politklamauk

Auf Schloss Rapperswil wurde am Donnerstag gemordet was das Zeug hält. Der Dinner-Krimi «Gabel.Messer.Mord.» setzte nicht alltägliche Akzente. Die Inszenierung mit Humor und Ernsthaftigkeit wird noch zwei weitere Male aufgeführt.

Von Daniel Wagner

Rapperswil-Jona. – Der Wahlherbst wird heiss. Er wird sehr heiss sogar, wenn man den Turbulenzen, Intrigen, Schmeicheleien und dem heftigen Schlagabtausch anlässlich des Wahlpodiums vom Donnerstagabend hoch oben auf Schloss Rapperswil Glauben schenken mag. Und da soll einer sagen, Politik sei langweilig!

Noch bevor der stets bombig ge-launte, blutjunge holländische Moderator Rudi van de Grachtenhaven die dynamische, sogar im Fernsehen übertragene Politshow so richtig eröffnen konnte, fiel bereits der erste Schuss. Es sollte an jenem Abend nicht der letzte gewesen sein. Ein Aufschrei von Angst und Furcht ging durch Mark und Bein. Nur Sekunden später folgte die unfassbare Schreckensnachricht an das politinteressierte Publikum: «Frau Bundesrätin Micheline Calmy-Bloch ist tot! Die Magistratin liegt vor dem Eingang in ihrem eigenen Blut.»

Mit Hartnäckigkeit ermittelt

Echt oder Fiktion? Inszenierte oder gar reale Politik? Was um Himmels Willen verschlägt da Schwester Bethli vom Orden Ewiger Sing Sang samt Klosterfrau Melissegeist in diese dubiose Politikerrunde, in der auch so namhafte Persönlichkeiten wie Ursi Maurer und Catherine Villeroy-Bloch im kaum durchschaubaren Rampenlicht der Intrigen stehen?

Unfassbar! Die drei verübten Mor-



Turbulenter Wahlherbst: Auf der Bühne im Schloss Rapperswil präsentierten Schauspieler die Wirren der Politik in überspitzter Weise.

Bild Daniel Wagner

de stempelten an jenem Abend sogar die Zuschauer zu Verdächtigen. Kein Geringerer als der unübertroffene Gemeinagent Marco Kunz nahm mit seiner exzellenten Spürnase die Fährte auf. Er tat dies mit der notwendigen Hartnäckigkeit und Autorität. Die Fragebogen zuhanden der Gäste sollten weitere «aussagekräftige» Auf-

schlüsse liefern. Das Publikum, welches sich den Genuss des exklusiven Mehrgang-Dinners aller widriger Umstände zum Trotz nicht nehmen liess, hatte denn während Speis und Trank alle Zeit der Welt, um über mögliche Täter zu spekulieren. Ermittelt und abgeführt wurde sie letztlich doch noch, die der schrecklichen Morde

überführte Person. Intrigen, Liebe, Politik, Momente der Verzweiflung und eine Verkettung tragischer Umstände führten dazu, dass an einem Abend so viele Menschen ihr Leben lassen mussten.

Bundespräsidentin lebt noch

Bekanntlich wird in der Politik die

Suppe nicht so heiss gegessen, wie sie gekocht wird. Genau so geschah dies am Donnerstagabend im Schloss Restaurant Rapperswil. Keine Angst, unsere beliebte Bundespräsidentin mit dem charmanten Vornamen Micheline ist am Leben. Auch sonst wurde inmitten des dinierenden Publikums im Stück «Gabel.Messer.Mord.» lediglich theatral in dramatischer und überspitzter Weise gemordet und Gewalt ausgeübt.

Jeder wird Teil des Krimis

Monika Helbling aus Jona sagt zu diesem besonderen, von Tragik und Humor geprägten Ambiente: «Im Gegensatz zum Auftritt auf der klassischen, von Scheinwerfern beleuchteten Theaterbühne erhält diese Art der Umsetzung in den mittelalterlich geprägten Räumlichkeiten den Charakter der Dreidimensionalität. Man erlebt die Akteure hautnah mit und wird so automatisch auch Teil der eigentlichen Geschichte.» Raum und Publikum verkörperten die Kulisse schlechthin in einer schauspielerisch anspruchsvollen Vorstellung.

Autor und Produzent Peter Denlo sagt, dass er das Publikum mit seinen Stücken auch zum Nachdenken herausfordern möchte. Der von ihm neu lancierte Schweizer Gastro- und Theaterspass namens «DinnerKrimi» garantiert auch bei den zwei weiteren Inszenierungen vom 21. September und 5. Oktober in Rapperswil ein mörderisch gutes Abendessen. Das Publikum wird angehalten, bei diesem rasant-witzigen Abend vorzugsweise das eigene Besteck festzuhalten.

DinnerKrimi «Gabel.Messer.Mord.», weitere Aufführungen am 21. September und 5. Oktober um 19 Uhr, Schloss Restaurant Rapperswil. Infos zum Vorverkauf: www.dinnerkrimi.ch.

Feuerwehr St. Gallenkappel probt im Altersheim den Evakuierungs-Ernstfall

Ein Szenario, das hoffentlich niemals Realität wird, übte die Feuerwehr St. Gallenkappel, unterstützt von der Feuerwehr Eschenbach und dem Personal des Altersheimes Berg: Die Pensionäre mussten evakuiert werden.

St. Gallenkappel. – Alles nahm am Samstag, 1. September, seinen gewohnten Gang im Altersheim Berg, bis das Morgenessen von einer Alarmmeldung unterbrochen wurde. Die angrenzende Scheune hatte Feuer gefangen und bedrohte die Ostfassade des Altersheimes. Die Heimleiter Tassilo und Alexa Spelters lösten sofort Alarm aus.

Nur kurze Zeit später rückte die Feuerwehr mit Tanklöschfahrzeug, Hubretter und Transportbussen an. Einsatzleiter Offizier Stephan Artho koordinierte nun die Evakuierung der Pensionäre zusammen mit der Altersheimleitung und gab die Befehle zur sofortigen Suche nach Personen in der brennenden Scheune. Während die Abteilung Verkehr die Strasse einseitig sperrte, begannen die Sucharbeiten unter Atemschutz.

Situation spitzte sich zu

Die Brandbekämpfung in der Scheune und der Übergriffsschutz an der Ostfassade lief parallel zur Bergung einer bewusstlosen Bäuerin. Die meisten Feuerwehrleute evakuierten zusammen mit dem Pflegepersonal die Pensionäre mit Bussen in die Primarschulturnhalle. Feuerwehrkommandant Andreas Artho war für die



Zum Glück nur eine Übung: Die evakuierten Pensionäre warten im Feuerwehrfahrzeug.

Einrichtung der Notplätze und die Personalkontrolle zuständig. Der Umgang mit älteren, oft gehbehinderten Menschen mit Krücken oder Rollstühlen forderte die Feuerwehrleute speziell, galt es doch mit Fingerspitzengefühl und ohne Aufregung die Rettungen auszuführen.

Der Übungsverlauf spitzte sich zu,

als das Feuer der Scheune auf das Altersheim übergriff. Mit Hubretter, Leitern und Atemschutz mussten einige Personen aus dem dritten Stock geborgen werden. Der Gemeindeführungsstab unter Gemeinderat Werner Raymann begann nun in der Notunterkunft die Neuplatzierung der Pensionäre zu organisieren.

Nach zwei Stunden wurde die Übung beendet und mit allen Beteiligten in der Turnhalle von den Übungsleitern Offizier Patrick Oberholzer und Offizier Roger Giger ausgewertet. Die Fazite der Übung werden nun im Einsatzplan Altersheim intergriert, damit die gemachten Erfahrungen im Ernstfall ihren Nutzen zeigen. (pd)

Kulinarische Träume zu Herbstbeginn

Mit kulinarischen Leckerbissen eröffnet die Uzner Rotfarb dieser Tage ihre Herbstreihe. «Schlaraffina» und «Wine & Dine» heisst es zum Auftakt.

Uznach. – Dieses Wochenende steht die Uzner Rotfarb ganz im Zeichen der kulinarischen Genüsse. Gestern öffnete der Kulturtreff seine Tore erstmals für den Auftakt zur Herbstreihe. Zusammen mit der hiesigen Weinhandlung Wiichäller Rüesch & Grob wurde zur grossen Degustation geladen. Italienische Weine von namhaften Produzenten wurden mit dazu passenden Köstlichkeiten feilgeboten. Ein Stand führte die Gäste gar in die Kunst des Degustierens ein.

Auch heute Samstag ist der «Verwöhnmarkt» nochmals geöffnet. Zum grossen Finale des ganz im Zeichen des Genusses stehenden Eröffnungswochenendes lädt die Rotfarb heute Abend zu einem 7-Gang-Menü und dazu die passenden Trouvaillen aus der Welt des Weins. (pd)

«Schlaraffina»: Samstag 11 bis 17 Uhr, Eintritt frei. «Wine & Dine»: Samstag 19 Uhr, 7-Gang-Menü inkl. Getränke. Bitte reservieren.

Sponsorenlauf der UGS-Linth in Uznach

Uznach. – Heute findet um 16 Uhr in Uznach beim Spielplatz im Aeschensack ein Sponsorenlauf der UGS Linth statt. Mitmachen werden unter anderem Nationalrat Urs Bernhardsgrütter und Yvonne Gilli, Ständeratskandidatin der Grünen Kanton St. Gallen. Es wird eine kleine Festwirtschaft geführt. (pd)